

Wann platzt der Knoten? Wie lassen sich Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter vereinfachen und beschleunigen und wann sind entsprechende Gesetzesänderungen zu erwarten?

31. Windenergietage | BayWa re | Potsdam 9.11.2023

Wolfram Axthelm, Geschäftsführer Bundesverband Erneuerbare Energie / Bundesverband WindEnergie

1. Bilanz nach 2 Jahren Ampel
2. Ausblick auf die kommenden 2 Jahre
3. Politischer Kontext in denen wir und die Bundesregierung handeln



Das Bundeskabinett vor Schloss Meseberg in Brandenburg. (dpa / picture alliance / Michael Kappeler)

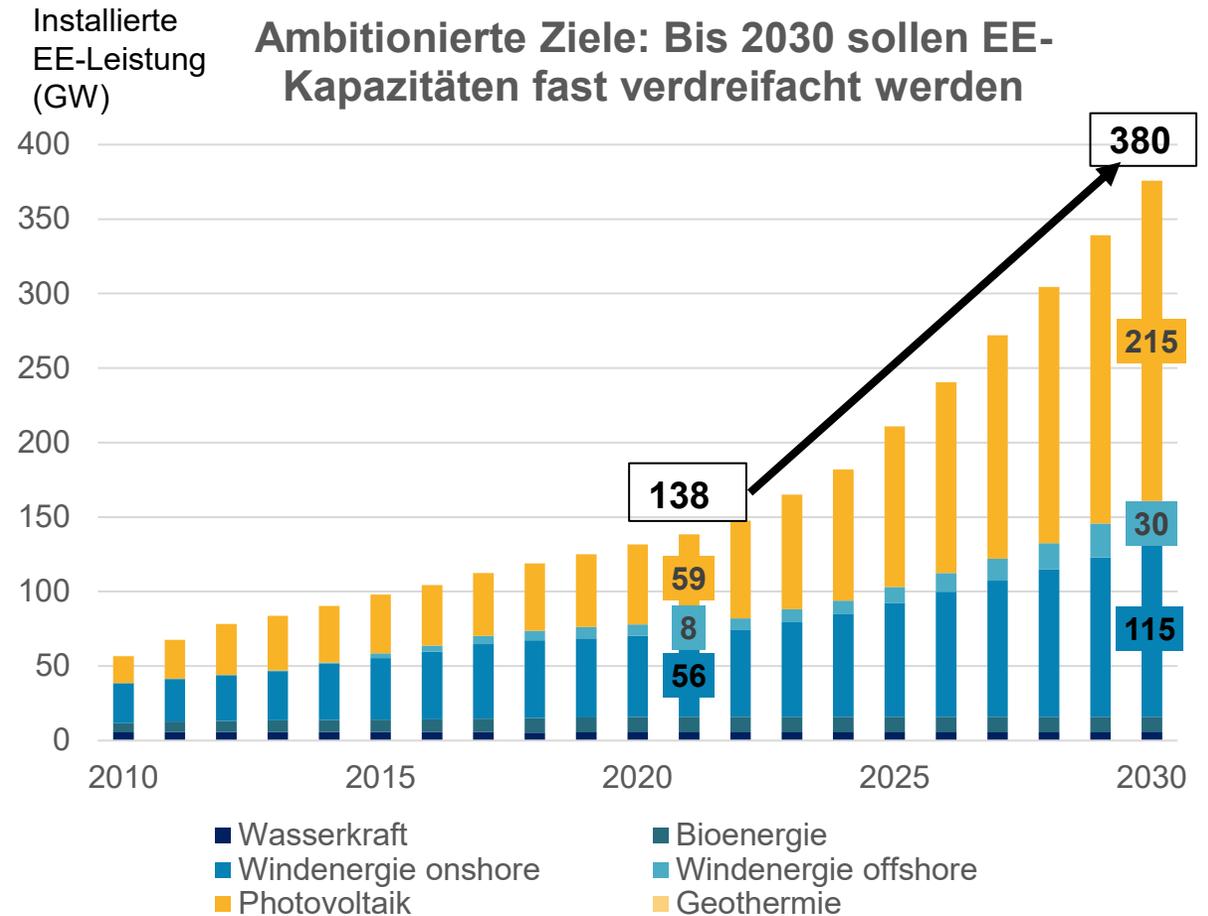
- **Ziele: “Klimaschutzlücke”** schließen, **EE-Ausbau** um den Faktor 3-4 beschleunigen, Hemmnisse und Bürokratie abbauen;
- **Meilensteine im Koalitionsvertrag bis 2030:**
 - Steigerung des EE-Stromanteils: 42% → 80%
 - Kohleausstieg
 - 2 % Prozent Flächen für Wind-an-Land
 - 50 % Erneuerbare Wärme bis 2030
 - 15 Mio. E-Autos bis 2030
 - H2-Hochlauf
- Handlungsdruck steigt mit dem **russischen Angriffskrieg** auf Ukraine dramatisch (fossile Versorgungs- und Kostenkrise); **Resilienz** wird neue Kenngröße

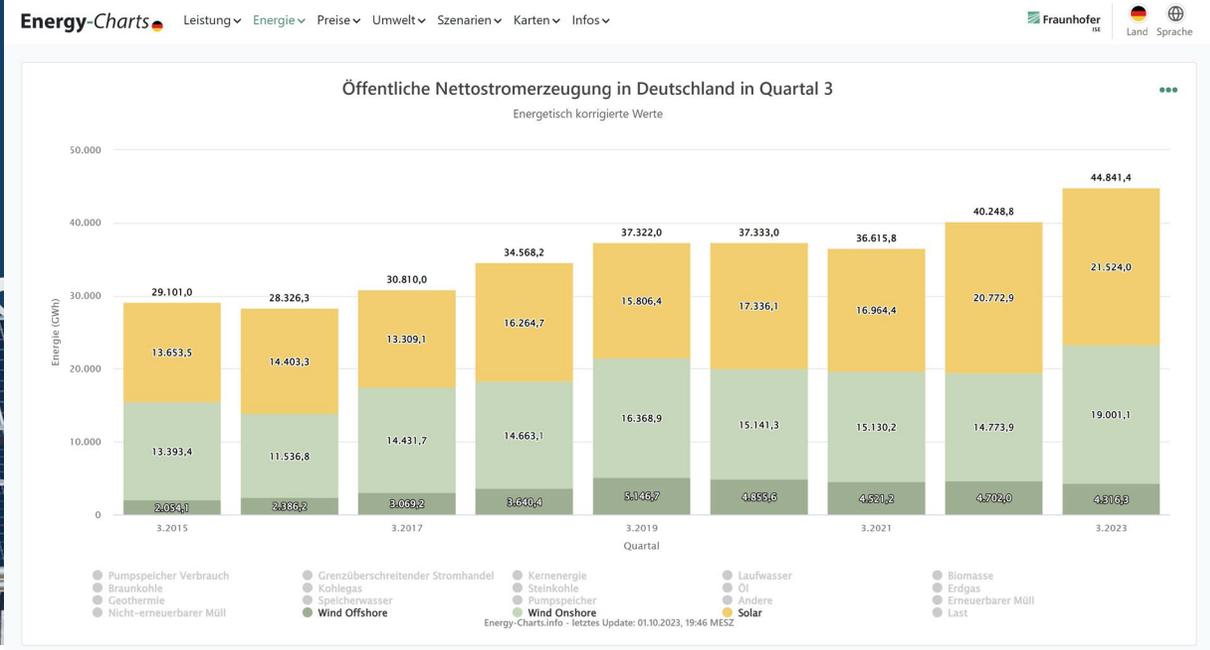
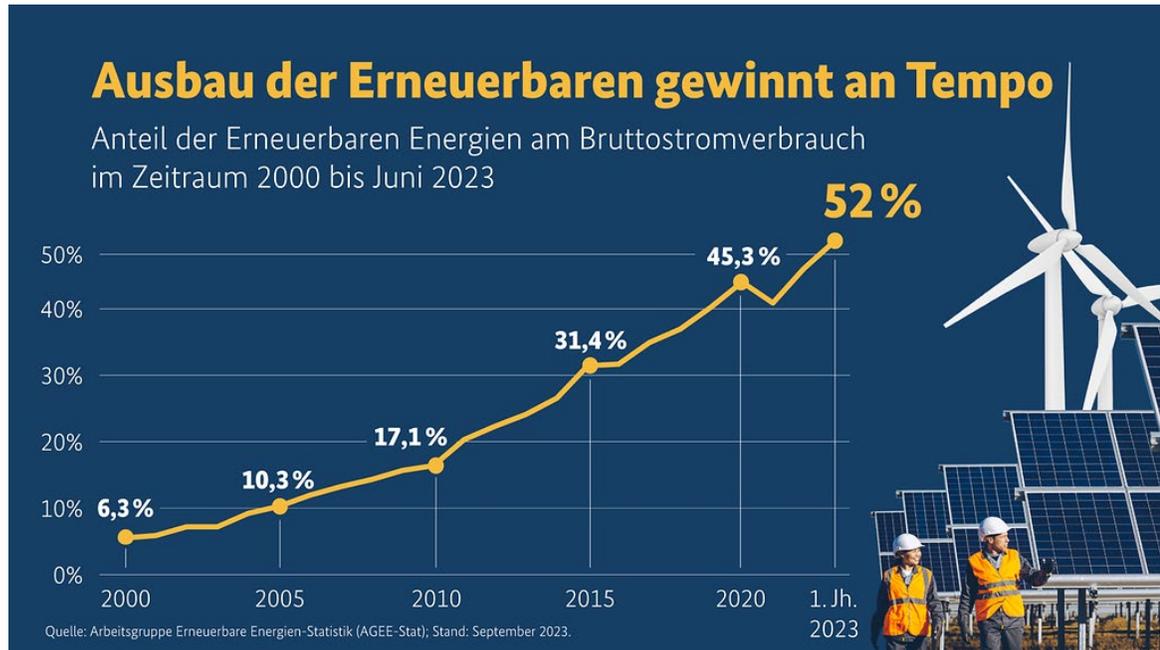


Foto: BMWK, Andreas-Mertens



- **Osterpaket 2022 ist legislativer Auftakt:**
 überragendes öffentliches Interesse
 ambitionierte Mengenziele: PV (215 GW), Wind an Land (115 GW), Wind auf See (30 GW);
- **Energiekrise** im Zuge des Gaspreisschocks erhöht Reformgeschwindigkeit in D & EU:
Beschleunigungspakete bei Planung und Genehmigung (v.a. für Wind und PV);
Aber: Bürokratische Strompreisbremse drosselt Investitionen.
- **Wärmewende** wird politische Anliegen, aber: Ambition im **Heizungsgesetz** verringert.
- **Bund-Länder-Pakt** zur weiteren Beschleunigung.





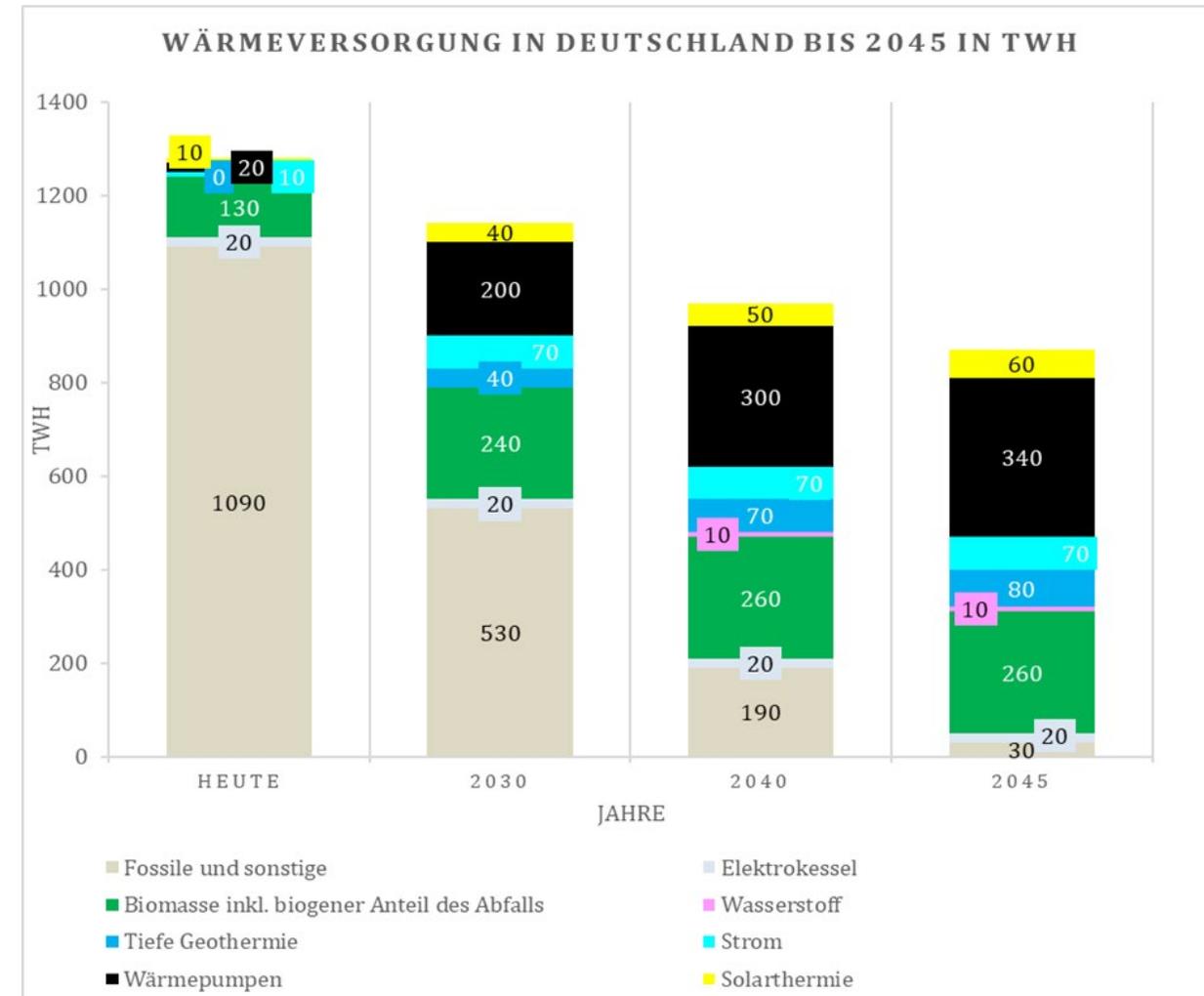
Zubau der installierten Leistung:

PV:	2021: 5.700 MW	2022: 7.500 MW	10/2023: 10.600 MW (Ausbauboom)
Wind onshore:	2021: 1.925 MW	2022: 2.405 MW	10/2023: 2.408 MW (klarer Aufwärtstrend)
Bioenergie:	2021: 129 MW	2022: 129 MW	10/2023: 16 MW (Stillstand)
Wärmepumpen:	2021: 154.000	2022: 236.000	10/2023: 330.000-350.000 (Verunsicherung)

- **Strommarktdesign nach EE-Prioritäten ausrichten:**
Finanzierung der Energiewende sichern (Mengenförderung) und **dezentrales Backup für Wind & PV** fördern (**Kraftwerkstrategie**).
- **Erneuerbare Potentiale zur Flexibilisierung sind vorhanden:** Bioenergie, Wasserkraft, Geothermie, grüner Wasserstoff, Batteriespeicher nutzen, klare **Anreize fehlen bislang**;
- Weiterer **Abbau von regulatorischen Hürden und Hemmnissen:**
 - Gute Vorschläge im **PV Paket I**, weitere Verbesserungen nötig (Duldungspflicht, Anhebung anzulegende Werte für Gewerbe)
 - Anstehende Novellierungen nutzen (**BauGB, REDIII**), neue auf den Weg bringen (**Geothermieerschließungsgesetz, Biomassestrategie für Strom, Wärme, Kraftstoffe, Wasserhaushaltsgesetz**) und keine neuen **Stolpersteine**.
 - **Nutzen statt Abregeln (EnWG)**

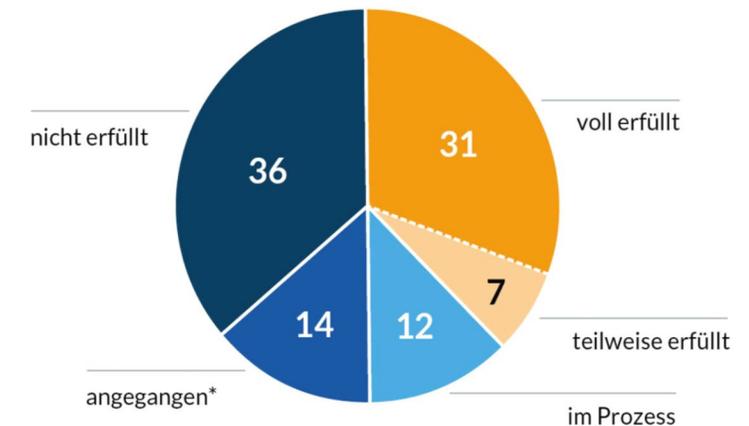


- **Wärmewende: Kommunale Wärmeplanung** stärken, **Förderung** für den Heizungstausch (BEG) nicht verschlechtern; alle EE- Wärmeoptionen nutzen!
- **Industrie: Resilienzauktionen und –boni;** **Industriestrompreis** mit **klaren Kriterien für Dekarbonisierung**;
- **Grüner Wasserstoff** ist heimisch konkurrenzfähig; Förderung durch systemdienliche Ausschreibungen; keine H2-Überkapazitäten schaffen;
- **Energy Sharing:** Vorschlag von BEE, BBE, DGRV für Bürgerenergiegesellschaften.



- Bisher hat die Ampel **mehr für die Energiewende getan als die Regierungen zuvor**. Der Ausbau befindet sich auf gutem Weg, v.a. im Stromsektor. Wärmewende braucht neuen Schub.
- **Übergeordnete Themen** (Marktdesign, Sektorenkoppelung) müssen noch **mutiger** angepackt werden.
- **Erfolge kommunizieren**: Energiewende ist ein **partei-übergreifendes Projekt**, denn bezahlbare Energiepreise sind die Grundlage für Standort, sozialen Zusammenhalt und Klimaschutz.
- **Modernisierung** und **Bürokratieabbau** war einer der Kernpunkte des Koalitionsvertrags. Hemmnisse müssen in anstehenden Novellen für alle Erneuerbare abgebaut werden (z.B. überragendes öffentliches Interesse in Bund & Ländern).
- **Gemeinsam** kann die Energiewende zur **Erfolgsgeschichte** dieser Koalition werden.

In Prozent der insgesamt 453 Koalitionsversprechen 2021



Bertelsmann-Studie

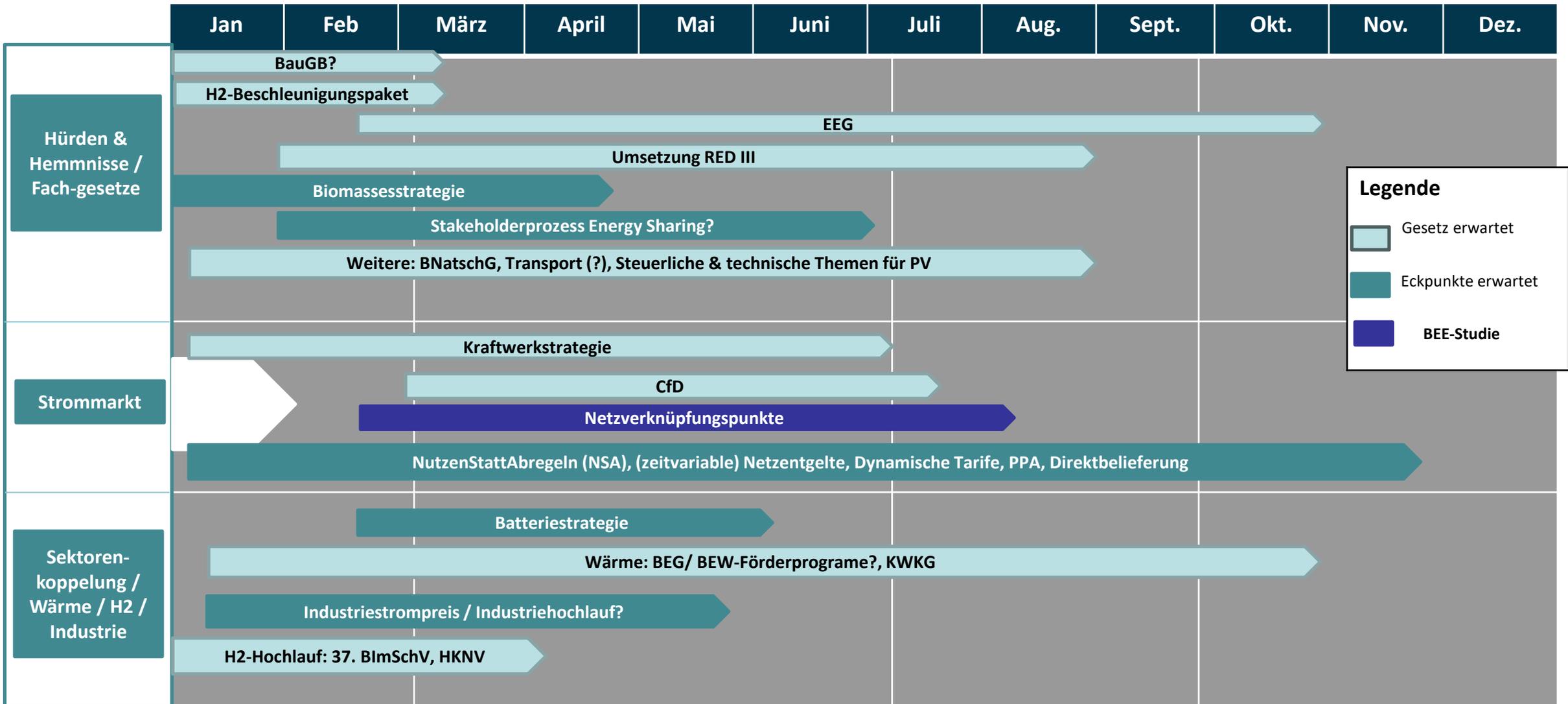
„Mehr Koalition wagen Halbzeitbilanz der Ampel-Koalition zur Umsetzung des Koalitionsvertrages 2021“

Bilanz: Von 453 Versprechen im KoAV wurden 64% teilweise oder ganz erfüllt.

Quelle: [Bertelsmann Stiftung](#)

BayWa re Forum | 31. Windenergietage | Potsdam 9.11.2023

2. Ausblick auf die kommenden 2 Jahre - Politische Prozesse 2024



- **Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung** zwischen Bund und Ländern
- Betroffen u.a. BImSchG, BauGB, Verwaltungsgerichtsordnung, Genehmigungsbeschleunigungsgesetz Verkehr und das Allgemeine Eisenbahngesetz.
- Digitalisierung und Großraum- und/oder Schwertransporte
- Umsetzung aller Maßnahmen durch die Ressorts soll „schnellstmöglich“ erfolgen
- Laufenden Evaluation: Bund-Länder Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bundeskanzleramts soll im ersten Quartal 2024 erste Ergebnisse bewerten

Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern

8 **Einleitung**
9 Zentrale Voraussetzung um die notwendigen T
10 Deutschland umzusetzen, ist eine durchgreifende Be
11 und Genehmigungsverfahren.
12
13 Um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts
14 Land nachhaltig zu transformieren und krisenfest zu
15 umzubauen und die erneuerbaren Energien sowie die
16 Klimaschutzziele zu erreichen, die Digitalisierung u
17 Wirtschaft voranzutreiben, müssen öffentliche unc
18 schneller und unbürokratischer realisiert werden als
19 bezahlbarer Wohnraum geschaffen und eine klima- u
20 leistungsfähige Infrastruktur gewährleistet werden.
21
22 Damit die notwendigen Veränderungen bei Planungs-
23 sen sowie entsprechenden Regeln entschieden an
24 gesamtstaatliche Kraftanstrengung erforderlich. Es gi
25 keiten systematisch zu identifizieren und wirksam zu
26 eines partnerschaftlichen Ansatzes von Bund, Ländern
27 über alle staatlichen Ebenen abgestimmten, gezielte
28 Prozesses, bei dem die Vereinfachung von Verfahren, i
29 angemessene Personalausstattung und eine verbessi
30 Fokus stehen.
31
32 Dazu gehört auch, die Bürokratiebelastung für die
33 Bürger sowie die Verwaltung spürbar zu reduzieren.
34 das neue Instrument der Praxis-Checks zur Anwendur

Besprechung des Bundeskanzlers
mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder
am 6. November 2023

Beschluss

TOP 4 Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern

Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen beschleunigt werden, damit der Wirtschaftsstandort Deutschland wettbewerbsfähig bleibt. Die Beschleunigung ist auch wichtig für die Digitalisierung, den Umbau des Energiesystems, eine moderne Infrastruktur sowie zur Erreichung der Klimaziele. Dafür braucht es eine enge Zusammenarbeit von Bund und Ländern.

Der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder fassen daher folgenden Beschluss:

1. Der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vereinbaren einen „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung“. Er soll zur Verschlankung von Verfahren führen, indem das Recht modernisiert sowie Prüfschritte in Genehmigungsverfahren reduziert und standardisiert werden. Hierfür sieht der Pakt auch die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren mithilfe von Digitalisierung vor.
2. Sie bitten die zuständigen Ministerinnen und Minister auf Bundes- und Landesebene, die jeweils in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Vereinbarungen des Pakts für Gesetzesänderungen in Bund und Ländern schnellstmöglich umzusetzen. Etwaige untergesetzliche Regelungen und Vereinbarungen sollen ebenfalls zeitnah getroffen werden.
3. Die Umsetzung des Pakts wird regelmäßig überprüft. Dazu wird eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe unter Leitung des Bundeskanzleramts eingerichtet. Erste Ergebnisse sollen im ersten Quartal 2024 vorliegen.

Prof. Karl-Rudolf Korte:

Es ist eine Mischung aus Unzufriedenheit, Staatsfrust, Überforderung. Transformationsängste steigen. **Es gibt ein Nachwirken der Distanzdemokratie durch Corona, also das Gefühl, dass sich die Politik nur noch mit sich selbst beschäftigt und dass die Bürger nicht mehr gehört werden.** Hinzu kommen schließlich die erlebten Vielfachkrisen und der gewachsene Zweifel, dass die Politik krisenlotsenhaft dafür noch die passende Problemlösungen parat hat.

Aktuelle Umfrage

Zustimmung zu Bundesregierung sinkt auf Tiefstwert

Von afp

Aktualisiert am 14.09.2023
Lesedauer: 2 Min.



Olaf Scholz: Der Kanzler tagt mit den Regierungsparteien. (Quelle: imago images)



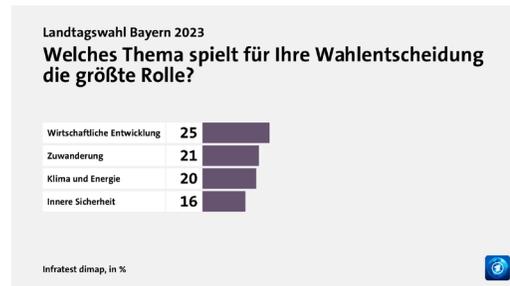
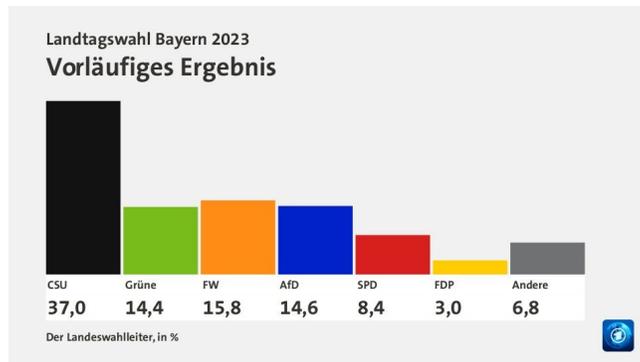
Nie waren weniger Deutsche zufrieden mit der Arbeit der Ampelregierung. Auch Kanzler Scholz büßt stark an Zustimmung ein.

BayWa re Forum | 31. Windenergietage | Potsdam 9.11.2023

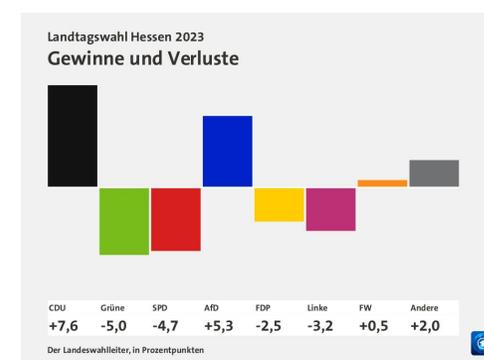
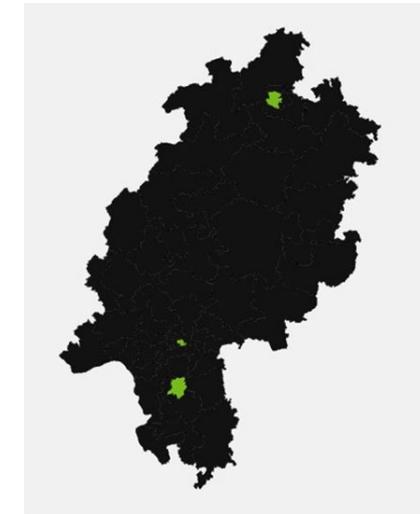
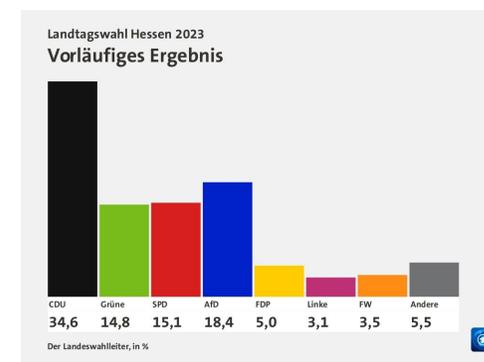
3. Politischer Kontext in denen wir und die Bundesregierung handeln

- In der Mitte einer Legislatur steht die amtierende Bundesregierung traditionell schlecht da
- 58% der Deutschen sind der Auffassung die Koalition macht ihre Arbeit schlecht
- Insgesamt wird Koalition im Bund als zerstritten angesehen
- 83% der Deutschen sagen, dass die Bundesregierung bei der Lösung von Problemen nicht voran kommt
- Gleichzeitig: 69% sehen Friedrich Merz nicht als Alternative
- Energiepolitik wird zu politisch aufgeladenem Reizthema

Bayern

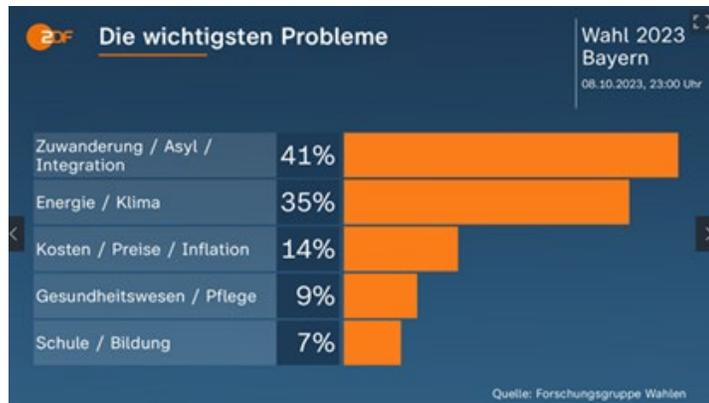


Hessen



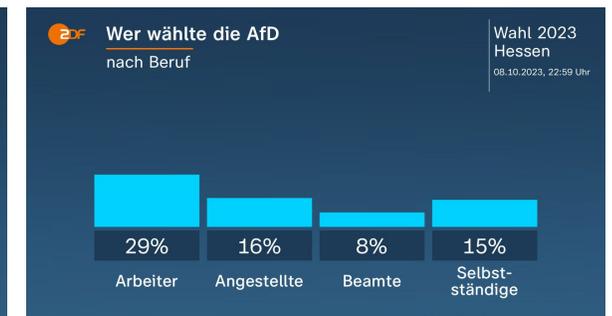
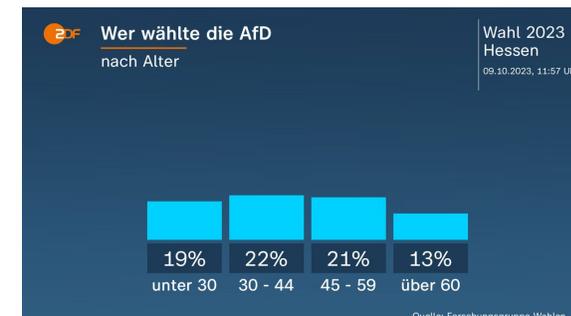
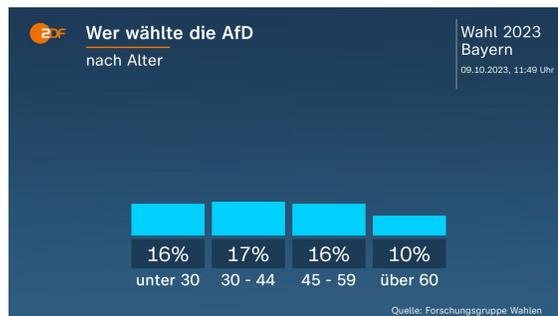
Bayern

AfD bei 14,6 %



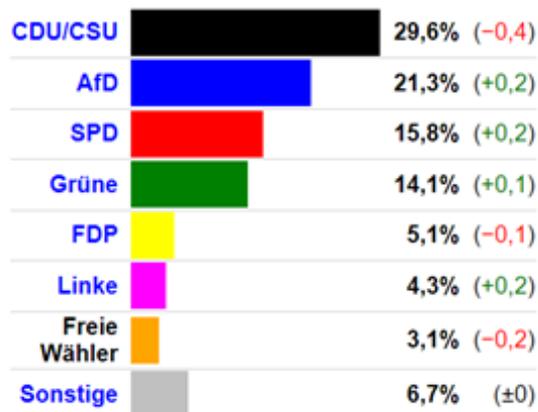
Hessen

AfD bei 18,4 %



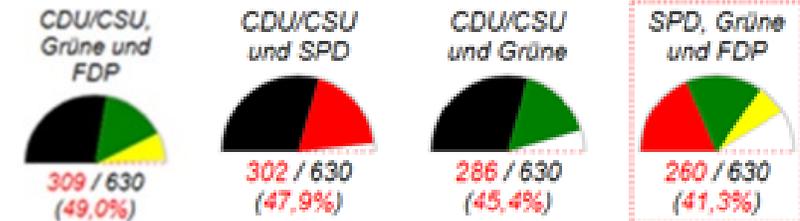
Deutschland

Wahlrend vom 07.11.2023



Gewichteter Durchschnitt der Umfragen von INSA, Forsa, Emnid, GMS, Institut Wahlkreisprognose
<https://dawum.de/Bundestag/#Koalitionen>

- Erhebliche Unruhe im politischen System. Freie Wähler und Wagenknecht-Partei verstärken die Unruhe.
- Parteien der Ampel kommen unter die Räder. CDU/CSU profitieren davon bisher nicht.
- **Europawahl 9.6.** (+ Kommunalwahlen in neun Bundesländern: Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)
- Drei **Landtagswahlen** in Ostdeutschland (1.9. Thüringen und Sachsen; 22.9. Brandenburg) können für weitere Verwerfungen sorgen.
- **2025: Kommt Kenia im Bund?**



Trend am 7.10.

- Ampel hat mehr für die Energiewende getan als die Regierungen zuvor. Der Wille bis zum Sommer weitere wichtige Gesetzespakete auf den Weg zu bringen ist bei allen drei Parteien vorhanden.
- Kommunikative Performance ist allerdings mehr als schlecht.
- Seit der Corona-Pandemie befindet sich die Politik in einem permanenten Krisenmodus: Russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Preiskrise um fossile Energieträger, Lage zwischen China und Taiwan, Nahost-Krieg,
- Menschen sind ermüdet und fühlen sich allein gelassen (Korte: „Distanzdemokratie“)





Als Dachverband vereint der Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) Fachverbände und Landesorganisationen, Unternehmen und Vereine aller Sparten und Anwendungsbereiche der Erneuerbaren Energien und Sektorenkopplung in Deutschland. Unser Ziel: 100 Prozent Erneuerbare Energie in den Bereichen Strom, Wärme, Mobilität und Industrie.

